

GEMEINDEBRIEF

DER KIRCHENGEMEINDEN
KAMMERFORST – OPPERSHAUSEN
LANGULA / HEYERODE – EIGENRIEDEN

JUNI BIS AUGUST 2024



Im Juni

Länger die Tage,
leichter das Licht,
weiter der Raum.

Zeit,
aus dem Dunkel zu treten,
den Morgen zu begrüßen,
das Haus zu verlassen.

Ich wünsche dir,
dass Gott dich
immer wieder
ins Weite lockt
und du
Heimat findest
unter dem Himmelszelt
bei ihm.

TINA WILLMS

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Sommerferien beginnen demnächst, viele von Ihnen werden wegfahren. Trotz angespannter wirtschaftlicher Lage in Deutschland sind wir weltweit gesehen eine der reisefreudigsten Nationen. Der Sommerurlaub ist fester Bestandteil bei sehr vielen Menschen. Urlaub ist die angenehmste Art unterwegs zu sein. Man macht es freiwillig und man sucht sich sein Ziel aus. Daneben gibt es aber unzählige viele Formen des „Unterwegsseins“: unterwegs zur Arbeit, unterwegs zu schönen und auch unangenehmen Besuchen, Unterwegssein müssen, weil man überhaupt kein Heim mehr hat, aus sozialen, wirtschaftlichen oder auch Kriegsgründen. Abertausende Menschen treibt der Hunger von ihrem Heim weg und so weiter...

„Unterwegssein“ ist eine menschliche Grunderfahrung seit alters her. Es hat sogar eine religiöse Dimension. Das wandernde Gottesvolk ist dafür das Schlagwort. Israel hat Gott zuallererst als Wegbegleiter erfahren, ja sogar, dass Gott sein Volk und die Erzeltern zum Aufbruch gedrängt hat. Sesshaftigkeit wird sogar als ein Grundübel bewertet. Die Geschichte vom Turmbau zu Babel ist hierfür der biblische Beleg. Nicht der Turm ist die Sünde, sondern der Entschluss der Menschen nicht mehr umherzuziehen und damit sich Gottes als Wegbegleiters zu entledigen.

„Unterwegssein“ ist nicht nur eine äußere Sache, sondern eine Einstellungsfrage. Wer auch innerlich unterwegs ist, der hat den Blick für das Nötige und hat die Kraft Ballast loszulassen. So wie es im Lied 428 Strophe 4 in unserem Gesangbuch heißt:

4. Komm in unser festes Haus,
 der du nackt und ungeborgen.
 Mach ein leichtes Zelt daraus,
 das uns deckt kaum bis zum Morgen;
 denn wer sicher wohnt, vergisst,
 dass er auf dem Weg noch ist.

Wer reist, beschränkt sich auf das Wesentliche. So ist es auch bei uns Christen, wenn wir auch für uns den Begriff des wandernden Gottesvolkes für uns beanspruchen. Wir reisen durch die Zeit und das letzte Hemd hat keine Taschen, was nehmen wir dann mit? „Die Kirche ist immer zu reformieren“ sagte Luther. Welchen Ballast können wir loslassen, was ist Bewahrens wert? Mögen wir in festen Häusern an angestammten Plätzen wohnen und uns dabei wohlfühlen, dann ist das gut, aber nicht selbstverständlich. Viele der Älteren von uns wissen, was es heißt, die Heimat zu verlieren und unterwegs sein zu müssen. Sicherheit ist kein religiöses Wort, eher ein sehr weltliches. Gott versichert uns nicht, aber er macht uns sicher, das ist ein Unterschied. Soweit.

Den Sommer können wir nun alle genießen und Gott für seine wunderbare Schöpfung danken. Denn auch heute schenkt Gott uns Augenblicke voller Wunder (dies kann sogar ein Sieg der Fußballmannschaft sein), damit wir wieder den Kopf heben, den Hoffnungsschimmer im eigenen Leben sehen, Kräfte in uns ahnen, die wir längst vergessen hatten und leben, dass es eine Pracht ist.

Ich wünsche Ihnen solche Augenblicke und grüße Sie ganz herzlich
 Ihre Pfarrerin





Durch den Weggang von Nicole Heyer überlegen wir, wie der KINDERTREFF in Langula und Kammerforst bis zum Eintreffen einer neuen Gemeindepädagogin organisiert werden kann. Es soll keine Pause geben, sondern ein regelmäßiger Treff gewährleistet werden. Ob dies im Abstand von 14 Tagen gelingt, ist noch unklar. Für **Langula** suchen wir engagierte Leute, die sich einbringen in die Gestaltung des Kindertreffs. Eine Organisationsrunde, um dies alles abzusprechen, gibt es am Montag, 29. Juli um 17 Uhr im Gemeinderaum in Langula.

Für **Kammerforst** hat sich Katrin Schröter bereit erklärt den Kindertreff zu gestalten. Nun soll es einen Treff am **Dienstag** jeweils um 16 bis 17.30 Uhr geben. Hier sind die Termine für **Kammerforst**:
Di. 13. und 27. August;
Di. 10. und 24. September



Fleißige Keksbäcker und -bäckerinnen

Abschied von Nicole Heyer

Liebe Kinder, werte Familien, mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiede ich mich zum 31. Juni 24 auf eigenen Wunsch von meiner Arbeit aus dem Kirchenkreis. Es war eine schöne Zeit mit vielen gemeinsamen Erlebnissen, wertvollen Begegnungen und bereichernden Erfahrungen. Gemeinsam haben wir Geschichten der Bibel erforscht und gehört, gebastelt, gesungen, Kekse gefuttert und gelacht. Ich bin dankbar, dass ich ein Teil von allem sein durfte. Ich möchte mich bei allen Kindern bedanken, die mit ihrer Neugierde und ihrer Offenheit viel Freude bereiteten. Ihr seid einzigartig und ich bin gesegnet, euch kennengelernt zu haben. Ein Dank geht auch an die Eltern und Familien, die mir ihr Vertrauen schenkten. Ohne dies wäre meine Arbeit nicht möglich gewesen. Vielen Dank auch den ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Kirchengemeinden. Ich wünsche den Kirchengemeinden und allen Kindern weiterhin Gottes Segen, viel Freude und eine wunderbare Zeit. Möge der Glaube euch stets Kraft, Hoffnung und Zuversicht schenken.

Herzlichst Eure Nicole Heyer



Symbole für den Hlg. Geist Leckere Wolkenkekse

Sommerkino im Pfarrgarten Langula

Was gibt es schöneres als lange, laue Sommerabende? Einen Sommerkinoabend, ganz klar. Wir laden am Freitag, **26.07.24, um 22 Uhr** zum Sommerkino in den kleinen Pfarrgarten neben dem Pfarrhaus in Langula ein. Wir zeigen den Film „Ich bin dann mal weg“ nach dem gleichnamigen Bestseller von Hape Kerkeling. In dieser Filmkomödie werden die Erlebnisse, die er während seiner Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg macht, beschrieben. Hape Kerkeling wird im Film von David Striesow gespielt. Für Getränke und Snacks ist gesorgt.

Gemeinsames Mittagessen in Langula

Zum gemeinsamen Mittagessen einmal im Monat kommen durchschnittlich zwölf Menschen in Langula zusammen. Gemeinsam wird geschält, geschnitten und gekocht. Alle sind dazu am letzten Mittwoch im Monat von 10-13 Uhr in den Gemeinderaum in Langula herzlich eingeladen. Wer nicht so viel Zeit hat, kann auch nur zum Essen kommen, sollte aber Bescheid geben, damit genügend Essen vorbereitet werden kann. Hier sind die Termine: 26. Juni, 31. Juli, 28. August und 26. September

Lesung auf der Friedensbank

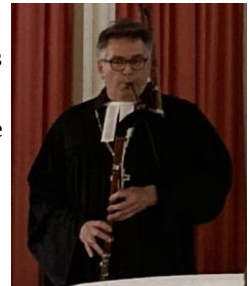
Bitte Platz nehmen auf der Friedensbank! Jeden Dienstag von 18 – 18.30 Uhr kann auf der Friedensbank Platz genommen werden. Pfarrerin Apitzsch-Pokoj und andere werden dann etwas vorlesen: Gedichte, Märchen, Fabeln, Novellen und kleine Geschichten.

Rückblick Besuch des Regionalbischofs



Die Friedensbank wurde durch mehrere Generationen eingeweiht. Der Bürgermeister Bodo Dittrich, zwei Konfirmanden, Siegrid Rollberg, Armin Walter, Tobias Schüfer, die Pfarrerin und Jaqueline Paul vom GKR sind auf dem Bild zu sehen.

Am Mittwoch, 17.4. 2024, kam der Regionalbischof Tobias Schüfer zu Besuch. Nach einer Konfistunde mit den Vorkonfirmanden über die 10 Gebote, feierten wir gemeinsam eine Friedensandacht in der Kirche. Seine Auslegung war sehr eindrücklich. Eine Premiere erlebten wir, als Tobias Schüfer seinen Dudelsack in die Arme nahm und das Lied „Verleih uns Frieden gnädiglich“ spielte und sang. Dann wurde die Friedensbank eingeweiht. Beim anschließenden Austausch im Gemeinderaum machte Tobias Schüfer uns Mut, das Gute zu sehen und mit Zuversicht in die Zukunft zu schauen. Es war ein anregender Austausch und ein guter Abend.



GEMEINDELEBEN



Gespräche über Gott & die Welt

Hier können Sie erfahren, was Sie schon immer mal über Kirche, Glaube und Bibel wissen wollten, aber sich nicht zu fragen getrauten. Wir führen Gespräche über Gott und die Welt, über die Bibel und die Kirche. Wir treffen uns jeweils mittwochs um 19 Uhr im Gemeindeforum in Langula. Die Termine sind Mittwoch, 19. Juni, 17. Juli, 7. August.

Fahrt der Frauenhilfe

Die traditionelle Fahrt mit der Frauenhilfe führt uns in diesem Jahr nach Ebergötzen einem kleinen Ort mit 1800 Einwohnern in der Nähe von Göttingen. Dort befinden sich zwei interessante Museen. Das eine ist durch Wilhelm Busch und seine Geschichte von Max und Moritz bekannt. Dort wird über das Leben von Wilhelm Busch informiert und alte Mühlentechnik vorgeführt. Das andere Museum ist das Europäische Brotmuseum, das sich mit der Kulturgeschichte des Brotes beschäftigt. Am Dienstag, 30. Juli 24, werden wir nach Ebergötzen fahren, die Museen besichtigen, im Café schöne Stunden genießen und uns bei guten Speisen stärken. Konkretere Informationen werden noch bekanntgegeben.



Frauenhilfe

Muntere und aufgeschlossene Gruppen von Frauen treffen sich regelmäßig in allen Gemeinden zur Frauenhilfe oder zum Gemeindeforum. Mit einer Andacht wird begonnen, dann stimmen wir in alte und neue Lieder ein und kommen nach dem Kaffeetrinken über die verschiedensten Themen, die das Leben und den Glauben betreffen, ins Gespräch. So können Gemeinschaft erlebt und Erfahrungen ausgetauscht werden. In allen Gemeinden beginnen wir jeweils **um 14 Uhr**

Kammerforst (14 Uhr)

Di, 02. Juli; Di, 06. August;

Di, 03. September

Langula (14 Uhr)

Di, 11. und 25. Juni;

Di, 09. und 23. Juli

Di, 13. und 27. August;

Di, 10. und 24. September

Oppershausen (14 Uhr)

Do, 13. und 27. Juni,

Im Juli und August ist Sommerpause

Gemeindeforum in Heyerode

Zum Gemeindeforum wird jeweils am **1. Donnerstag** im Monat um **14 Uhr** ins Marienheim in Heyerode eingeladen. Ausnahmsweise treffen wir uns im Juni aber am Donnerstag, **20.6.24**. Die weiteren Termine sind: Do., 20. Juni, Do., 4. Juli, Do., 2. August und Do., 5. September.

LEID UND FREUDE IN DEN GEMEINDEN

Christlich bestattet wurden und werden

Heyerode

Horst Sittig (84)



13.06.24

Langula

Jörg Rollberg (71)

14.06.24

Kammerforst

Dörte Fleckenstein (48)

20.06.24

Der Herr behüte dich vor allem
Übel, er behüte deine Seele.
Der Herr behüte deinen Ausgang
und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.
Psalm 121,7-8

Getauft wurden

Langula

Theo Baumgart

14.04.24

Lia Fritzlar

05.05.24

Oskar Sieber

02.06.24



*Denn ihr seid alle durch den
Glauben Gottes Kinder
in Christus Jesus.*

*Denn ihr alle, die ihr auf
Christus getauft seid, habt
Christus angezogen.*

Galater 3:26-27

Goldene Konfirmation

Zur Goldenen Konfirmation werden jedes Jahr in den Gemeinden Personen eingeladen, die vor 50 Jahren ihre Konfirmation feierten. Vor 50 Jahren war es der Übergang von der Kindheit in das Jugend – und Erwachsenenalter, der feierlich begleitet wurde. Jetzt steht der kommende oder schon geschehene Abschied aus dem Berufsleben im Mittelpunkt. Vieles hat sich verändert im eigenen Leben und in der Welt. Die Goldene Konfirmation erinnert daran, dass Gott in aller Veränderung und Neuorientierung beständig und treu bleibt. Die Zusage seiner Nähe, die in der Taufe und in der Konfirmation zugesprochen wurden, hat Bestand. Das Jubiläum schenkt Gelegenheit, sich mit ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden von damals zu erinnern und sich durch den zugesprochenen Segen stärken zu lassen. Für manche ist die Goldene Konfirmation ein Fest, welches gemeinsam mit der Familie gefeiert wird.

Bei der Organisation der Goldenen Konfirmation sind wir besonders bei Suche der Adressen auf die Mithilfe des jeweiligen Jahrgangs angewiesen. Bitte sprechen Sie die Pfarrerin und die Gemeindeglieder an, wenn Sie zum nächsten Jahrgang gehören, also im Jahr 1975 Konfirmation hatten. Gemeinsam werden wir dann die Feier organisieren.

Die nächste Goldene Konfirmation wird am 16. Juni in Oppershausen und am 8. September in Eigenrieden gefeiert.

VERANSTALTUNGEN IN DEN GEMEINDEN

Anmeldung zur Konfirmandenzeit

Auf die Suche nach einem Ende des Satzes **Gott ist...** werden wir uns in der Konfirmandenzeit begeben, die nach den Ferien beginnt. Während der Konfirmandenzeit werden wir uns regelmäßig treffen und uns mit vielen verschiedenen Themen auf die Konfirmation 2026 vorbereiten. Beginnen werden wir am Wochenende vom 6. auf den 7. September mit einer Übernachtung in der Jugendkirche. Bevor wir uns regelmäßig mit den Vorkonfirmanden treffen, lade ich Sie, die zukünftigen Konfirmandeneltern, zu einem Elternabend am Donnerstag, 8.8.24, um 18 Uhr in den Gemeinderaum nach Langula ein.

Treff der Konfirmanden

Die nächsten Treffs für die Konfirmanden der 8. Klasse sind Mittwoch, 7.8.24, und 28.8.24. Wo genau wir uns treffen, wird noch bekanntgegeben.

Urlaub der Pfarrerin

Pfarrerin C. Apitzsch-Pokoj ist vom 4. – 14. Juli und vom 10. – 24. August im Urlaub. Die Vertretung in dringenden Fällen hat im Juli Pfarrerin Sylke Klingner erreichbar unter 03601-750654. Im August vertritt Pfarrer Marcus Ebert erreichbar unter Tel.: 03601- 80 800 44.



Gemeindefest

zum Thema „Hut“ in Kammerforst

Es ist fast schon eine Tradition geworden, dass die Evangelische Kirchengemeinde Kammerforst zum Gemeindefest im September einlädt. Am **Sonntag, 1. September 2024**, ist es wieder so weit. Wir beginnen um 14 Uhr mit einem Gottesdienst zum Thema „Behütet sein“. Danach werden wir Kaffee trinken. Anschließend gibt es eine Hut-Show und die Prämierung des tollsten Hutes. Deshalb ist es gut, wenn jede und jeder mit einem Hut zum Gemeindefest kommt. Traditionell werden uns die Bläser von „Dies und Das“ musikalisch begleiten.

Herzliche Einladung zum Fest an alle!

Gottesdienst auf dem Weg



Muss ein Gottesdienst immer in der Kirche stattfinden? Keinesfalls! Gottesdienst und Andachten können überall gefeiert werden.

Wir laden zu einem Gottesdienst auf dem Weg ein. Am Sonntag, 30. Juni 24, werden wir um 10 Uhr vor der Kirche in Kammerforst starten und uns auf den Weg nach Oppershausen machen. Unterwegs werden wir innehalten, Texte hören, Lieder singen und beten. In Oppershausen erwartet uns dann ein Imbiss. Bei diesem besonderen Gottesdienst ist es schön, dass auch der Kinderwagen oder der Hund mitgenommen werden kann.

FAHRT NACH KLOSTER ZELLA

Die Idee mit der Frauenhilfe in die Heimstätte Kloster Zella zu fahren, kam Pfarrer Hemmann während einer Weiterbildung zum Thema „Arbeit mit Älteren“. Da er im Kloster Zella als Seelsorger tätig ist und die Einrichtung gut kennt, war es naheliegend Kloster Zella den Frauen bekannter zu machen, zumal der Einrichtung Kloster Zella aus DDR-Zeiten noch ein nicht gerade guter Ruf anhaftete. Nach dem Besuch der einzelnen Frauenkreise, bei dem die Frauen über das Vorhaben informiert wurden und sich zur Fahrt anmelden konnten, startete am 16. April ein Bus zum Kloster Zella. Dort angekommen traf man sich zunächst zum Kaffeetrinken im Speiseraum des einstigen Äbtissinnenhauses. Hier warteten schon einige Heimbewohnerinnen und Mitarbeiterinnen. Die Heimleiterin Frau Weinrich begrüßte die Frauen und informierte über die aktuelle Situation in den Wohnbereichen. Auch der ehemalige Heimleiter Herr Kral begrüßte und informierte die Besucherinnen über die Geschichte der Heimstätte und deren Organisation. Nach einer Andacht wurde der mitgebrachte Kuchen gegessen und Kaffee getrunken.

Während des Kaffeetrinkens gab es anregende Gespräche. Danach ging es zum Rundgang durch das Kloster. Großes Interesse wurde den an den überkommenen Bauten noch zu erkennenden Spuren der Geschichte, so vor allem die Veränderungen aus der Zeit, in der Kloster Zella preußisches Rittergut und die Kirche als Scheune und Wagenremise „umgewidmet“ war, entgegengebracht. Auch die Modernisierung der Anlage zu einem den heutigen Ansprüchen genügenden Pflegeheim fand durch die Besichtigung einer Wohnung große Beachtung. Abschließend versammelten sich alle zu einer Andacht in der Kirche, ehe es wieder nach Hause ging.



Die Kirche von außen und der Klosterhof



Beim Rundgang durch das Gelände



Die St. Nikolauskirche von innen

STICHWORT: FUSSBALLFIEBER

Für manche hat nun eine wundervolle Zeit in Deutschland begonnen: Fußball-EM im eigenen Land. Andere meinen: „Nicht immer nur Fußball!“ Manchmal könnte man durchaus denken, es existiert nichts anderes mehr, wenn z.B. auch die Brötchen wie ein Fußball aussehen oder die kuriossten Fanartikel angeboten werden. Kommerziell scheint ohne Fußballhinweis bald gar nichts mehr zu gehen. Auch die Evangelische Kirche hat überlegt, wie sie die EM begleiten kann. Nicht weil „König“ Fußball „unser Leben ist“ oder gar „die Welt regiert“ (wie die deutsche Nationalmannschaft 1974 sang), sondern weil die Menschen in diesem Land und auch viele Glieder der Kirchengemeinden von diesem Sport und der EM fasziniert sind. Es gibt bei der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) einen Sportbeauftragten, Thorsten Latzel. Er weist auf die gemeinsame Internetseite der beiden großen Kirchen hin. Unter: www.fussball-begeistert.de gibt es interessante Impulse rund um den Lieblingssport der Deutschen wie z.B. Statements von Sportlern und Sportlerinnen, die bewusst von ihrem Glauben sprechen, auch einen Beitrag des DFB-Präsidenten. Es gibt sogenannte "Kopfbälle", also Denkanstöße mit Hintergrundinformationen, etwa zur

Geschichte des Fußballs, zu Stadiongesängen oder zum Thema Gewalt. Das ist ein großes Thema, wo wir als Gesellschaft nicht wegsehen dürfen.

In dem Grußwort auf der Internetseite heißt es: „Bei einer Europameisterschaft begegnen sich Menschen aus vielen Ländern. Für uns als Christinnen und Christen gehört Gastfreundlichkeit zu unserem Glauben (Hebräerbrief 13,2). Wir heißen alle willkommen, die das bunte Miteinander leben wollen. Fußball kann Werte vermitteln, die auch für die Gesellschaft wichtig sind: Fairness, Respekt, gegenseitige Wertschätzung, Teamgeist, internationale Solidarität. Wir treten ein für ein Europa der Gemeinsamkeiten, in dem niemand ins Abseits gerät. Als Kirche wollen wir mithelfen, dass das Spiel fair bleibt und wir alle dabei bleiben – im selben Geist und gemeinsam. Das leben wir in unseren Gemeinden Tag für Tag über Grenzen hinweg. Und wir möchten, dass Menschen das auch bei der Euro 2024 bei uns erfahren. Unsere Hoffnung auf eine friedliche Welt bringen wir auf den Platz und auf die Tribünen. Wir sind für unterschiedliche Mannschaften, aber wir sind eine Fußballfamilie – auch deshalb, weil wir Gottesfamilie sind, Kinder eines guten Gottes – dessen „Freude es ist, bei den Menschen zu sein“ (Spr 8,31).“



THEMA – WORIN SIND CHRISTEN SICH EINIG?

Auf zwei nicht mehr verhandelbare Positionen haben sich die ältesten Christen mit ihren ersten großen Richtungsentscheidungen festgelegt. Nach einem Streit unter den Aposteln, ob Christen sich – wie Juden – beschneiden lassen müssen, entschied man sich dagegen: Der christliche Glaube ist seither offen für Menschen ohne kulturellen Bezug zum Volk Israel. Er ist universal.

In den 1930er Jahren propagierten selbst ernannte „Deutsche Christen“ ein Christentum „nur für Arier“. Sie schlossen ehemalige Juden, die zum Christentum übergetreten waren, aus. Christen überall auf der Welt waren empört. Jahrzehnte später reagierte der Weltkirchenrat in einer vergleichbaren Lage resoluter: Als südafrikanische Apartheidkirchen Schwarzen gleiche Rechte aberkannten, erklärte er: „Apartheid ist Sünde.“

Heute gilt: Wer das christliche Abendland verteidigen will, muss offen sein für Menschen jeder Hautfarbe, Ethnie und Kultur.

Im zweiten großen Richtungsstreit ging es darum: Ist das Christentum eine neue Religion – oder bleibt es an das Alte

Testament gebunden und damit ans rabbinische Judentum? Auch hier entschieden die frühen Christen klar: Sie sahen sich weiter-hin in derselben Tradition wie die Juden. Allerdings empfanden sie eine Konkurrenz zum Judentum. Sie wurden hartherzig gegenüber denen, die aus der identischen Offenbarung andere Schlüsse zogen und überhäuften die Juden mit Vorwürfen und Fehltrüben. So entstand Antijudaismus und völkischer Antisemitismus. Jahrhundertlang verfolgten und töteten Christen Juden. Der grausame Tiefpunkt war die Schoah, der Holocaust.

Entscheidend ist aber: Jesus war Jude, er forderte das jüdische Gebot der Nächstenliebe ein. Hass ist unchristlich, auch da gibt es kein Vertun. Antijüdische Ressentiments dürfen um Christi willen nicht sein. Es wäre im Sinne Jesu, wenn alle Christen weltweit sich jedem Antisemitismus entgegenstellten, auch dem eigenen.

BURKHARD WEITZ

Aus „Chrismon“ das Monatsmagazin der evangelischen Kirche,
www.chrismon.de



UNSERE GOTTESDIENSTE

Monatsspruch Juni: Mose sagte: Fürchtet euch nicht bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet. 2. Mosebuch 14,13 (E)

3. So. n. Trinitatis, 16.06.
Kollekte: Netzwerk Kleinkunst

14.00 Uhr **Oppershausen**
Goldene Konfirmation
Mit Abendmahl

Donnerstag, 20.06.

17.00 Uhr **Kammerforst**
Abschlussgottesdienst für die
Schulanfänger des Kindergartens
in der Kirche

Samstag 22.06.

13.00 Uhr **Langula Schildchen**
mit Taufe
18.00 Uhr **Diedorf**
Pfarrsaal der kath. Gemeinde

4. So. n. Trinitatis, 23.06.
Kollekte: Evang. Kirchentag

10.00 Uhr **Eigenrieden**

5. So. n. Trinitatis, 30.06.
Kollekte: Aktion Sühnezeichen

10.00 Uhr **Kammerforst - Oppershausen**
Gottesdienst auf dem Weg
Treff vor der Kirche in Kammerforst
Wir gehen nach Oppershausen

Monatsspruch Juli: Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist. 2. Mosebuch 23,2

6. So., n. Trinitatis, 07.07.
Kollekte: Diakonie in Tansania

10.00 Uhr **Langula (Thomas)**

Samstag. 20.07.

18.00 Uhr **Diedorf**
Pfarrsaal der kath. Gemeinde

8. So., n. Trinitatis, 21.07.
Kollekte: Hilfsbedürftigen Fonds

10.00 Uhr **Langula**
.....mit Taufe
14.00 Uhr **Kammerforst**
..... mit anschließendem Kaffeetrinken
14.00 Uhr **Oppershausen (Marc)**

9. So., n. Trinitatis, 28.07.
Kollekte: Kirchengemeinde

10.00 Uhr **Eigenrieden**

Monatsspruch August: Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden. Psalm 147,3

UNSERE GOTTESDIENSTE

10. So., n. Trinitatis, 4.08. Kollekte: Friedensarbeit in der EKM	10.00 Uhr Langula Gottesdienst zum Schulanfang 14.00 Uhr Oppershausen
11. So., n. Trinitatis, 11.08. Kollekte: BibelMobil e.V.	10.00 Uhr Langula mit Taufe 10.00 Uhr Eigenrieden (Pfr. Weidner)
Samstag, 17.08.	18.00 Uhr Diedorf Pfarrsaal der kath. Gemeinde
12. So., n. Trinitatis, 18.08. Kollekte: Kirchengemeinde	10.00 Uhr Kammerforst
13. So., n. Trinitatis, 25.08. Kollekte: Kirchlicher Fernunterricht	10.00 Uhr Langula (Marc) 10.00 Uhr Eigenrieden Gottesdienst zum Schulanfang 14.00 Uhr Oppershausen
Monatsspruch September Bin ich nur ein Gott der nahe ist, spricht der Herr, und nicht auch ein Gott, der ferne ist? Jeremia 23,23	
14. So. n. Trinitatis, 01.09. Kollekte: Tafel im UH - Kreis	13.00 Uhr Kammerforst Gottesdienst zum Gemeindefest
15. So. nach Trinitatis, 08.09. Kollekte: Ökumene	14.00 Uhr Oppershausen 13.30 Uhr Eigenrieden Jubelkonfirmation mit Abendmahl
16. So. n. Trinitatis, 15.09. Kollekte: Kirndernoithilfe e.V.	10.00 Uhr Langula Kirmesgottesdienst 14.00 Uhr Kammerforst



So können Sie die Pfarrerin erreichen:

Christiane Apitzsch-Pokoj,
99974 Mühlhausen, Gotheweg 31,
Tel.: 03601-889494 oder 0151- 230 739 41
e-mail: capokoj@t-online.de
und christiane.apitzsch-pokoj@ekmd.de



Jeden Dienstag von 16.30 – 18.00 Uhr im Pfarrhaus Langula